



Stadt Leverkusen

Antrag Nr. 2015/0552

Neudruck

Der Oberbürgermeister

I/01-011-20-06-kr/wb

Dezernat/Fachbereich/AZ

13.11.15

Datum

Beratungsfolge	Datum	Zuständigkeit	Behandlung
Bezirksvertretung für den Stadtbezirk III	30.04.2015 (vertagt)	Entscheidung	öffentlich
Bezirksvertretung für den Stadtbezirk III	03.09.2015 (vertagt)	Entscheidung	öffentlich
Bezirksvertretung für den Stadtbezirk III	03.12.2015	Entscheidung	öffentlich

Betreff:

Radfahrverbot in der Fußgängerzone Schlebusch

- Antrag des Bezirksvertreters Vennemann (FDP) vom 28.04.15
- Stellungnahme der Verwaltung vom 06.11.15

Hinweis des Fachbereichs Oberbürgermeister, Rat und Bezirke:

Die Bezirksvertretung für den Stadtbezirk III hat den Antrag Nr. 2015/0552 am 03.09.15 einstimmig vertagt, bis die Prüfung zum Konzept einer „Miteinanderzone“ durch die Verwaltung abgeschlossen ist.

Das Ergebnis der Prüfung liegt mit der beigefügten Stellungnahme der Verwaltung vom 06.11.15 vor, sodass der Antrag mit dieser Stellungnahme der Bezirksvertretung zur erneuten Beratung in ihrer Sitzung am 03.12.15 vorgelegt wird.

660 FB-T-sch
Reinhard Schmitz
☎ 66 10

06.11.2015

01

- über Frau Beigeordnete Deppe
- über Herrn Oberbürgermeister Richrath

gez. Deppe
gez. Richrath

Radfahrverbot in der Fußgängerzone Schlebusch

- **Umwidmung der Fußgängerzone Schlebusch in eine „Miteinanderzone“**
- **Antrag des Bezirksvertreters Vennemann (FDP) vom 28.04.2015**
- **Nr. 2015/0552**

Aufgrund des oben genannten Antrags wurde Kontakt mit der Stadt Aschaffenburg aufgenommen, um an Informationen für das Einrichten der „Miteinanderzone“ in Aschaffenburg zu gelangen. Laut der inzwischen eingegangenen Rückmeldung der Stadt Aschaffenburg hat die Kampagne bzw. Testphase der „Miteinanderzone“ ca. 6.000 € für die Stadt gekostet; hierfür wurden unter anderem ein Layout entworfen und Flyer gedruckt. Zusätzlich gab es zu Beginn und zum Ende der Testphase einen Informationsstand von Seiten der Stadt. Aufgrund der positiven Resonanz wurde nach der Testphase die „Miteinanderzone“ dauerhaft eingerichtet.

Als Unterstützung für die gegenseitige Rücksichtnahme zwischen Fußgänger und Radfahrer in der Fußgängerzone Schlebusch hatte 1997 die Bezirksvertretung für den Stadtbezirk III gemeinsam mit dem damaligen Planungsamt an der Gesamtschule Schlebusch und dem Freiherr-vom-Stein-Gymnasium einen Malwettbewerb zum Thema „Radfahren in FGZ Schlebusch“ durchgeführt. Die Bezirksvertretung hatte daraufhin ein Siegerbild ermittelt, welches graphisch aufbereitet wurde und anschließend als Zusatzschild zu Beginn und Ende der Fußgängerzone Schlebusch aufgestellt wurde. Dieses Schild „Partner nehmen Rücksicht“ sensibilisiert seitdem die Benutzer der Fußgängerzone, rücksichtsvoll miteinander umzugehen.

Der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club hat die Verwaltung betreffend der Installation eines bisher noch nicht aufgestellten dritten Schildes „Partner nehmen Rücksicht“ auf dem Arkadenplatz angefragt. Sofern die Bezirksvertretung dieses Anliegen befürwortet, würde die Verwaltung einen konkreten Standort ermitteln und das Schild in Zusammenarbeit mit dem Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club aufstellen lassen.

Aus Sicht der Verwaltung werben diese Schilder bereits, ähnlich wie auch die „Miteinanderzone“, für eine Miteinander in der Fußgängerzone, dass von partnerschaftlicher Rücksichtnahme geprägt ist, so dass es nicht notwendig erscheint, auch angesichts der Kosten, eine neue Kampagne unter dem Titel „Miteinanderzone“ zu starten.

Tiefbau in Verbindung mit Straßenverkehr sowie Oberbürgermeister, Rat und Bezirke